

Informationen Rezensionen

Ausgabe 01/21

Martin-Heidegger-Gesellschaft e. V.



Amelie von Wulffen, o.T., 2016, Öl auf Leinwand

Von links nach rechts: Elfride Heidegger, Martin Buber, Clemens von Podewils, Martin Heidegger / Foto: Gunter Lepkowski

Editorial

Die erste Ausgabe unseres Rezensionenblattes ist ein Experiment. Ein Experiment, das nur zustande kommt, weil Sie es mit Ihren Spenden fördern und unterstützen. Täglich erscheinen neue Schriften zum Denken Martin Heideggers. Von Bedeutung sind sicherlich die Arbeiten von Günther Neumann über Leibniz. Aber wir machen auf mit einem Gemälde von Amelie von Wulffen, einer Malerin, die (generationsverschieden) mit Clemens von Podewils verwandt ist. Eine Gesprächsrunde am Gartentisch mit unterschiedlichen Stimmungen von Nachdenklichkeit.

**Helfen Sie mit Ihren Rezensionstexten und Spenden beim Erfolg dieses neuen Ansatzes.
Ihre Harald Seibert und Klaus Neugebauer**



Rezensionen: Günther Neumann zweimal über Heidegger und Leibniz

Der Freiheitsbegriff bei Gottfried Wilhelm Leibniz und Martin Heidegger

**Günther Neumann »Der
Freiheitsbegriff bei Gottfried
Wilhelm Leibniz und Martin
Heidegger«**

(Philosophische Schriften,
Bd. 97), Berlin:
Duncker & Humblot 2019, 200 S.,
Print: ISBN 978-3-428-15537-8,
€ 59,90,
E-Book: ISBN 978-3-428-55537-6,
€ 53,90,
Print & E-Book:
ISBN 978-3-428-85537-7,
€ 71,90

Das Ziel der Monographie *Der Freiheitsbegriff bei Gottfried Wilhelm Leibniz und Martin Heidegger* ist es, die Frage nach dem Wesen und dem Begriff der menschlichen Freiheit als ein philosophisches Grundproblem vor den phänomenologischen Blick zu bringen und nicht nur im Rahmen einer bereits vorausgesetzten philosophischen Teildisziplin – wie etwa in der Ethik oder als Gegenstand einer praktischen Philosophie – abzuhandeln. Diese Aufgabe führt uns in das Zentrum von Heideggers Philosophie. Heidegger gewinnt seinen eigenen Freiheitsbegriff jedoch in der grundlegenden Auseinandersetzung mit den großen Denkern des Abendlandes.

Auch und gerade bei Leibniz wird der Freiheitsbegriff in einer weit ausgreifenden Auseinandersetzung mit der philosophischen und theologischen Überlieferung eingeführt und auf dem Boden seines eigenen Denkens, der Monadenlehre, neu positioniert. Damit greift die gesamte Freiheitsproblematik bei Leibniz auch weit über Kant hinaus. Durch die Entgegensetzung von Leibniz und Heidegger kann der jeweilige Standpunkt zum Freiheitsproblem noch schärfer in den Blick gebracht und im Rahmen der abendländisch-europäischen Geistesgeschichte erörtert werden. Zudem ermöglicht es gerade die Auseinandersetzung mit Leibniz, die Frage nach dem Wesen und dem Begriff der menschlichen Freiheit und andere wesentliche Fragen, wie z. B. die Frage nach Schuld und Verantwortung, auf unsere Gegenwartsprobleme, insbesondere die Deutung oder gar Leugnung der Freiheit durch die Neurowissenschaften, beziehen und anwenden zu können.

Die Abhandlung gliedert sich in drei Kapitel. Im ersten Kapitel wird der in der Forschung umstrittene Freiheitsbegriff bei Leibniz neu bestimmt. Das zweite Kapitel widmet sich Heideggers unmittelbarer Auseinandersetzung mit Leibniz und der sich daraus ergebenden Konsequenzen für den Freiheitsbegriff. Das dritte Kapitel widmet sich vor allem Heideggers Freiheitsbegriff in Sein und Zeit, der zwar sein erstes Hauptwerk durchzieht, aber an keiner Stelle eigens bestimmt wird. Diese Untersuchung stellt sich die Aufgabe, Heideggers frühen Freiheitsbegriff überhaupt erstmals systematisch aufzuweisen und zu analysieren.

Heidegger und Leibniz

Das Buch *Heidegger und Leibniz* stellt den ersten erschienenen Text des auf zahlreiche Bände angelegten Handbuchs *Das Denken Martin Heideggers* dar, das von dem Freiburger Altphilologen Hans-Christian Günther herausgegeben wird. Der thematische Bereich dieses nun allgemeiner angesetzten Beitrags ist das denkende Gespräch Heideggers auf seinem von immanenten Wandlungen bestimmten Weg mit Leibniz. Es ergeben sich drei Hauptphasen von Heideggers Leibniz-Rezeption gemäß den



Günther Neumann 2021

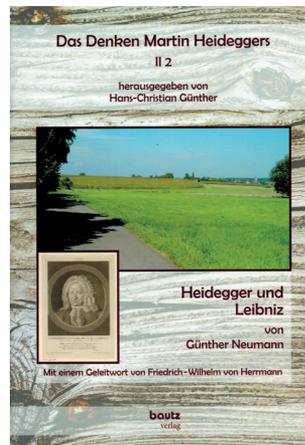
Günther Neumann,
»Heidegger und Leibniz«

(Das Denken Martin Heideggers II 2, hg. von Hans-Christian Günther), Nordhausen: Bautz 2020, 105 S., ISBN 978-3-95948-493-0, € 26,00.

**»Sein Denken trägt
und prägt die Haupt-
tendenz dessen, was
wir [...] die Meta-
physik des modernen
Zeitalters nennen
können.«**

drei Abschnitten von Heideggers Denkweg: erstens die Leibniz-Rezeption im Umkreis der Fundamentalontologie von Sein und Zeit, zweitens Heideggers Leibniz-Rezeption im Übergang von der Fundamentalontologie zum Ereignis-Denken in der ersten Hälfte der 1930er Jahre und drittens Heideggers Leibniz-Rezeption, beginnend in der zweiten Hälfte der dreißiger Jahre auf dem Boden der Seinsgeschichte, d.h. des mit den *Beiträgen zur Philosophie (Vom Ereignis)* (GA 65) sich entfaltenden Ereignis-Denkens.

Gerade die dritte Hauptphase, in deren Zentrum Heideggers berühmte Freiburger Vorlesung *Der Satz vom Grund* (GA 10) vom Wintersemester 1955/56 steht, verdeutlicht, dass Leibniz nicht nur mit Descartes als der Begründer der neuzeitlichen Philosophie anzusehen ist, sondern sein Denken »trägt und prägt die Haupttendenz dessen, was wir [...] die Metaphysik des modernen Zeitalters nennen können« (GA 10, 51), womit das Wesen der modernen Technik als das »Ge-stell« angesprochen ist.



Schriftenreihe und Jahresgabe

Neu: Schriftenreihe Band 13

»... wo aber Gefahr ist ...«

Heidegger und die Philosophie der planetarischen Technik

Der Band enthält alle Referentenbeiträge der Meßkircher Tagung von 2019. Heideggers Frage nach der Technik zählt zu den prominentesten und aktuellsten Zügen seines Denkens. Sie steht freilich nicht isoliert da, sondern ist eng verbunden mit der Diagnose der »Gefahr«, die sich am seinsgeschichtlichen und systematischen Endpunkt der abendländischen Metaphysik einstellt.

Herausgegeben von Harald Seubert, Klaus Neugebauer und Manuela Massa, Alber Verlag, Freiburg i.Br. 2021

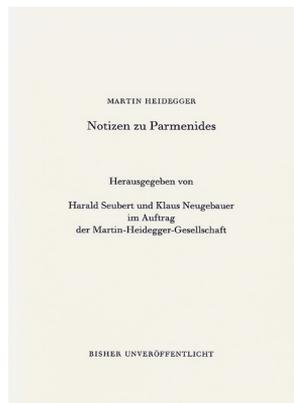


Jahresgabe 2019/2020

Notizen zu Parmenides

Hier halten wir ein sehr kostbares Element der Martin-Heidegger-Gesellschaft in den Händen, die alle zwei Jahre erscheinende Jahresgabe. Wir nennen sie unser »Tafelsilber«, weil sie direkt aus den unveröffentlichten Konvoluten des Marbacher Heidegger Archivs schöpft. Die Jahresgabe erscheint seit 1988, in sehr hochwertiger Gestaltung auf bevorzugtem Papier und ist nur Mitgliedern zugänglich und ist für diese kostenlos. Sie hat seit langem Sammelstatus. Die Jahresgabe 2021/22 zu Romano Guardini ist in Planung.

Herausgegeben von Harald Seubert und Klaus Neugebauer



Unsere vier Tagungen dieses Jahr



Impressionen von der Guardini-Tagung. Ausflug zur Benediktinerabtei Beuron.

Tagungsleitung Guardini

Prof. Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz, Erlangen,
Prof. Dr. Harald Seubert

Zum Gespräch zwischen Romano Guardini & Martin Heidegger

Offene Tagung in Zusammenarbeit mit der Martin-Heidegger-Gesellschaft e. V.

Freitag 9. Juli 2021 bis Sonntag 11. Juli 2021

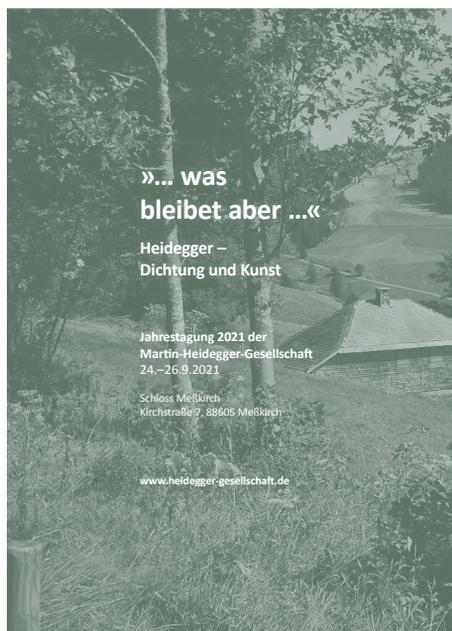
Können wir uns an Tagungen gewöhnen, in denen das Gespräch nur noch auf Video stattfindet? Bei unserer internationalen, stark frequentierten Kanttagung war es so. Auch die Tagung über Gottlob Frege wird im Netz stattfinden. Aber die Tagung über das Gespräch zwischen Martin Heidegger und Romano Guardini fand persönlich in Meßkirch und in Beuron statt, mit Zuschaltungen per Video. Die ebenfalls dieses Jahr (Ende September) in Schloss Meßkirch stattfindende internationale Haupttagung folgt dem Motto: »was bleibt aber ...« Heidegger – Dichtung und Kunst«. Einzelheiten auf unserer Homepage.



In einem der Tagungsräume von Schloss Meßkirch

21. Tagung der Martin-Heidegger-Gesellschaft

Dreitägige, Internationale Tagung mit 23 renommierten Referenten im Plenarsaal und in drei verschiedenen thematischen und räumlichen Sektionen zu »Heideggers Moderne«, »Denken und Dichten«, »Bild, Ding, Sein«



Ankündigungsplakat zur Tagung



Impressum

Martin-Heidegger-Gesellschaft e.V.
Am Feldweg 26
D-88605 Meßkirch
Tel.: +49 (0)7575 / 92490
E-Mail: info@heidegger-gesellschaft.de

Vertretungsberechtigter Vorstand
Prof. Dr. Harald Seubert, Dr. Klaus Neugebauer
Verantwortlich im presserechtlichen Sinn: Dr. Klaus Neugebauer

Spendenkonto
Sparkasse Pfullendorf-Meßkirch
Kto.-Nr.: 26641
BLZ: 690 516 20
IBAN: DE 80 6905 1620 0000 0266 41
SWIFT-BIC: SOLADES1PFD

Die Rezensionen von externen Autoren, Autorinnen, kommen aufgrund von Spenden an die MHG zustande. Inhaltlich werden sie vom Spender verantwortet.

Auflage 300 gedruckte Exemplare plus Präsenz in www.heidegger-gesellschaft.de

Anzeige

Parvis Emad / Friedrich-Wilhelm von Herrmann / Paola-Ludovika Coriando / Frank Schalow / Guillaume Fagniez / Ingeborg Schüßler (Eds.)

Freedom, Technology, and the Question of Faith: Mörike, Poetry, and Remembrance

Heidegger Studies / Heidegger Studien / Etudes Heideggeriennes
Vol. 36 (2020)

Die Heidegger Studien sind eine einmal im Jahr erscheinende Zeitschrift, die der Förderung des Verständnisses des Heidegger'schen Denkens durch die Interpretation seiner Schriften gewidmet ist. Ihr Ziel ist, ein Forum zu bilden, das der gründlichen Interpretation des ganzen Werkes Heideggers (einschließlich der zu seinen Lebzeiten veröffentlichten Schriften) dient. Die Existenz eines solchen Forums ist ein Erfordernis, das sich aus der fortlaufenden Veröffentlichung der Gesamtausgabe ergibt. Spannweite und Bedeutung der erstmalig in der Gesamtausgabe erscheinenden Texte machen in der Tat eine erneute Aneignung von Heideggers Denken unumgänglich. Gemäß der Internationalität der Heidegger Studien werden in ihnen Beiträge in englischer, deutscher und französischer Sprache veröffentlicht.

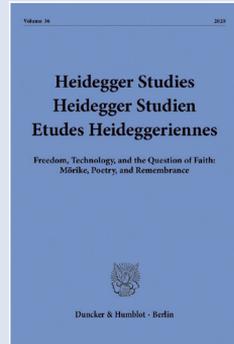


Abb., 339 Seiten, 2020, € 79,90
ISSN: 0885-4580 (Print) /
2153-9170 (Online)
Titel auch als E-Book erhältlich.

Günther Neumann: Der Freiheitsbegriff beim frühen Heidegger

Anthony Stadler: The Ethics of Daseinsanalysis

Bernhard Radloff: The Metaphysics of Cultural Production in the *Black Notebooks*

Sylvaine Gourdain: Du transcendantal ontologico-herméneutique au fondement métaphysico-ontique: la déstabilisation du transcendantal et l'ouverture à l'ethos (1928–1930)

Rosa Maria Marafioti: Auf dem Weg zum Denken und Glauben. Heideggers Auseinandersetzung mit der Theologie bis zum Ende der 1920er Jahre

George Kovacs: The Ambiguity and Limitation of Heidegger's Attention to the Question of God in his *Zum Ereignis-Denken*

Cécile Delobel: Eduard Mörike et Martin Heidegger: faire du chemin avec...

Francesco Alfieri: Mein »ewiges Andenken« an Jörg Heidegger

José Reinaldo Felipe Martins Filho: Martin Heidegger et Edith Stein: Deux voies pour l'être. Impressions de proximité et d'éloignement

Felix Herkert: Heidegger und Corbin – Ansätze zu einer Verhältnisbestimmung